

Der **LEITFADEN** für PrüferInnen zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen Prüfern zu verringern und für alle Kandidaten ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als PrüferIn die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf B-Niveau könnte man wegen des Alters der Kandidaten auch duzen.

Prüfungsleitfaden für das B-Niveau

Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./Kandidat, insg. 1 Min.)

- PrüferIn:** **Guten Tag! Kommen Sie bitte rein!**
Könnte ich bitte Ihre Formulare haben? Vielen Dank! Setzen Sie sich, bitte!
Mein Name ist Wir machen heute die B-Prüfung zusammen.
(An Kandidat A) Wie ist Ihr Name, bitte? (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).
(An Kandidat B) Und wie heißen Sie? (Notieren Sie den Namen).
- PrüferIn:** *(An Kandidat A) So, in welche Klasse gehen Sie, ... (Name)? / Was machen Sie beruflich?*
(Kandidat A beantwortet die Frage).
- PrüferIn:** *(An Kandidat B) Und Sie, ... (Name)? Welche Klasse besuchen Sie? / Was sind Sie von Beruf? (Kandidat B beantwortet die Frage).*
(Eventuelle ergänzende Fragen für beide Kandidaten) Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? /
Seit wie vielen Jahren lernen Sie schon Deutsch? /
Lernen Sie noch andere Fremdsprachen außer Deutsch? /
Was ist Ihr Lieblingsfach?

AUFGABE 1: Dialog (3 Min./Kandidat, insg. 6 min.)

- PrüferIn:** **Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich werde Ihnen beiden einige Fragen stellen.**
Und ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A).
(Stellen Sie Kandidat A eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4)
(Stellen Sie Kandidat A eine erste B2-Frage derselben Thematik wie die erste B1-Frage).
(Stellen Sie Kandidat A eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage)
(Stellen Sie Kandidat A eine zweite B2-Frage derselben Thematik wie die zweite B1-Frage).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
- PrüferIn:** **Machen wir jetzt weiter mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B).**
(Stellen Sie Kandidat B eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A)
(Stellen Sie Kandidat B eine erste B2-Frage derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage).
(Stellen Sie Kandidat B eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage und nicht von derselben Aufgabe wie Kandidat A).
(Stellen Sie Kandidat B eine zweite B2-Frage derselben Aufgabe wie die zweite B1-Frage).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!

AUFGABE 1: Dialog

1.1 Reisen und Tourismus

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Reisen Sie gern? Warum? Warum nicht? • Wie lange und wie planen Sie eine Reise? • Besuchen viele Touristen Ihr Land? Warum? 	B2	<ul style="list-style-type: none"> • Welche sind die Vor- und Nachteile des Alleinreisens? • Nach welchen Kriterien wählen Sie ein Reiseziel aus und warum? • Viele behaupten, dass Reisen zur Bildung des Menschen beiträgt. Was meinen Sie dazu?
-----------	---	-----------	---

1.2 Rollen in der Familie

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Helfen Sie im Haushalt? Warum? Warum nicht? • Ist die Rollenverteilung zwischen Mann und Frau in Ihrer Familie traditionell? • Wer macht was im Haushalt? 	B2	<ul style="list-style-type: none"> • Wie hat sich die Rollenverteilung in der Familie in den letzten Jahren verändert? • Sollte Hausfrau bzw. Hausmann als Beruf anerkannt und bezahlt werden? Warum oder warum nicht? • Ist es sinnvoll, dass sich die Ehepartner die Haushaltsarbeit gerecht untereinander aufteilen? Und warum?
-----------	---	-----------	---

1.3 Mitmenschen

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wichtig ist es, mit Ihren Nachbarn eine gute Beziehung zu haben? Warum? • Wie soll eine gute Freundin/ein guter Freund sein? • Wie sollen gute KollegInnen sein? 	B2	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Rolle spielt das Alter in den zwischenmenschlichen Beziehungen? Gibt es Freundschaft zwischen älteren und jüngeren Menschen? • Ein Zitat lautet: Kleider machen Leute. Was kann das Aussehen über den Charakter eines Menschen verraten? • Erzählen Sie uns über einen Menschen, der für Sie ein Vorbild ist.
-----------	--	-----------	--

1.4 Medienkonsum

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Welches Medium nutzen Sie am liebsten: Fernseher, Radio, Computer oder Handy. Und warum? • Welche sozialen Medien benutzen Sie am meisten und warum? • Wie oft und wie lange sollten Kinder Medien nutzen? Warum? 	B2	<ul style="list-style-type: none"> • Heutzutage ist der Internetzugang sehr leicht. Welche Vorteile bringt dies mit sich? • Welche negativen Folgen hat der ständige Zugang zu Medien für Jugendliche? • Welche Rolle spielen Medien im Familienalltag?
-----------	---	-----------	--

AUFGABE 2: Monolog (3 Min./Kandidat, insg. 6 Min.)

- PrüferIn:** Kommen wir jetzt zum zweiten Teil der Prüfung.
 Ich beginne mit Ihnen, ... (Name, Kandidat B). Schlagen Sie mal bitte das Heft auf Seite ... auf.
 Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus und nennen Sie den Titel).
 Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).
 (Nachdem Kandidat B die B1-Frage beantwortet hat):
 Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat B): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).
 Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
- PrüferIn:** Ich komme jetzt zu Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.
 Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus, aber nicht dieselbe Thematik wie bei Kandidat B, und nennen Sie den Titel).
 Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).
 (Nachdem Kandidat A die B1-Frage beantwortet hat):
 Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).

Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!

AUFGABE 2: Monolog

2.1 Alternatives Leben (Seite 5)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 4+1 (alternativ: 2+6) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern ist der traditionelle Lebensstil einer Familie sinnvoll? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+5 (alternativ: 1+3) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern ist der alternative Lebensstil einer gleich gesinnten Wohngemeinschaft sinnvoll? 	B2

2.2 Energie-Krise (Seite 6)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 1+3) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern beeinflusst eine Energie-Krise den Alltag der Menschen? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 3+6 (alternativ: 5+4) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern beeinflusst eine Energie-Krise die Umwelt? 	B2

2.3 Senioren, die nicht aufgeben (Seite 7)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+3 (alternativ: 4+6) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern spielen Bewegung und Sporttreiben bei der Lebensqualität von Senioren eine Rolle? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 1+4 (alternativ: 2+5) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern spielen familiäre und freundschaftliche Beziehungen bei der Lebensqualität von Senioren eine Rolle? 	B2

2.3 Krieg und Frieden (Seite 8)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 1+5 (alternativ: 3+4) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Folgen hat der Krieg auf Kinder? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 1+6) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Inwiefern sollte Friedensbildung an Schulen integriert werden? 	B2

AUFGABE 3: Sprachmittlung (5 Min./Kandidat, insg. 10 Min.)

PrüferIn: Schließlich kommen wir zum dritten Teil der Prüfung. Sie sollen Informationen aus jeweils einem unterschiedlichen griechischen Text entnehmen und dabei auch je zwei Fragen beantworten.

PrüferIn: Ich beginne erst mit Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Schlagen Sie mal das Heft auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen). Sie haben zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat A ausgewählten Text bezieht). Sie haben genug Zeit Ihren Text in Ruhe zu lesen, und dann wiederhole ich nochmals Ihre Frage. Ok?

- PrüferIn:** (Während Kandidat A den Text liest): (An Kandidat B) **Und Sie, ... (Name, Kandidat B), schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.**
Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4 aber nicht den gleichen wie Kandidat A) **über das Thema ...** (Titel des ausgewählten Themas nennen).
Sie haben auch zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht).
PrüferIn: (Warten Sie für ca. 2 Min.) (Nachdem Kandidat A den Text gelesen hat):
Ich wiederhole nochmals die erste Frage für Sie, ... (Name, Kandidat A): ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den ausgewählten Text bezieht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
PrüferIn: **Und jetzt zu Ihnen, ... (Name, Kandidat B). Ich wiederhole Ihre Frage: ...** (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den für Kandidat B ausgewählten Text bezieht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
PrüferIn: **Jetzt wieder zu Ihnen, ... (Name, Kandidat A). Die zweite Frage für Sie lautet: ...** (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat A ausgewählten Textes entspricht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat A)!
PrüferIn: **Und nochmals zu Ihnen, ... (Name, Kandidat B).**
Die zweite Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für Kandidat B ausgewählten Textes entspricht).
Vielen Dank, ... (Name, Kandidat B)!
PrüferIn: **Also, wir sind mit der Prüfung fertig! Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Nachmittag!**

AUFGABE 3: SPRACHMITTLUNG

3.1 Takis Proestakis: Der „Heilige“ der herrenlosen Tiere aus Ierapetra (Seite 9)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte Takis gern helfen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was das Ziel des Tierheims ist und wie viel Geld dafür benötigt wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte mehr über die Gründung des Tierheims wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie das Tierheim erstmals bekannt wurde. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin kümmert sich sehr um Hunde. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wer Takis ist, wo sein Tierheim liegt und wie viele Tiere heute dort leben. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte selbst ein Tierheim gründen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, mit welchen Schwierigkeiten Takis erst zu kämpfen hatte und wie diese bewältigt wurden. 	B2

3.2 Niederländische Stadt verbietet Fleisch-Werbung (Seite 10)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund ist gegen Fleischkonsum. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, ab wann und aus welchem Grund die Stadt Fleisch-Werbungen verbieten wird. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund isst sehr umweltbewusst. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, was die Meinung von Herrn Klazes, dem Mitglied der Grünen, ist. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund isst vegetarisch. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wie viele Menschen in den Niederlanden Fleisch konsumieren. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund ist für Fleischkonsum. Teilen Sie ihm anhand des Textes mit, welche Reaktionen das Fleisch-Werbeverbot auslöste. 	B2

3.3 Kostenlose Besuche im Benaki-Museum für Leute mit Gedächtnisschwierigkeiten und Demenz (Seite 11)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte das Benaki-Museum besuchen, leidet aber an Gedächtnisproblemen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes über das Ziel des Programms. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte mehr über das Angebot des Benaki-Museums wissen. Teilen Sie ihr anhand des Textes mit, was der neue Bildungsvorschlag des Benaki-Museums beinhaltet. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte das Benaki-Museum besuchen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wer an den Treffen des Benaki-Museums teilnehmen kann und wie. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte mehr über das Angebot wissen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes darüber, welchen Nutzen die Besucher mit Gedächtnisschwierigkeiten davon haben könnten. 	B2

3.4 Schmuck aus gebrauchten Kaffeebohnen: Das innovative Projekt aus Syros (Seite 12)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund ist für Recycling. Informieren Sie ihn anhand des Textes über die Gründer von Zylo Eyewear und ihr neues Projekt. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund interessiert sich für nachhaltige Projekte. Informieren Sie ihn anhand des Textes über das Ziel des Projektes und wie dies Nachhaltigkeit fördert. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund möchte mehr über das Material des Projekts wissen. Erzählen Sie ihm anhand des Textes über die Charakteristika des Materials. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund interessiert sich für das Recycling alter Sachen. Informieren Sie ihn anhand des Textes über die zukünftigen Ziele des Projekts. 	B2

ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ/ ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές/ εξεταστές στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο εξεταζόμενος σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο αξιολογητής/ εξεταστής, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο υποψήφιος δεν είναι ικανός να πάρει πιστοποιητικό ούτε B1 ούτε B2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο υποψήφιος είναι άξιος να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου B1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο υποψήφιος διαθέτει επίπεδο B2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ

Δοκιμασία 1: Διάλογος μεταξύ εξεταστή και υποψηφίου

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει ανεπαρκώς στις ερωτήσεις που του τέθηκαν, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά στις ερωτήσεις επιπέδου B1, αλλά δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Γίνεται κατανοητός με λίγη προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει αυθόρμητα και εύστοχα σε όλες τις ερωτήσεις, έστω και με κάποιον δισταγμό. Είναι απόλυτα κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον συνομιλητή/αξιολογητή.

Δοκιμασία 2: Μονόλογος

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Δεν αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα.
- 3 Ο εξεταζόμενος απαντάει στις ερωτήσεις του B1, αξιοποιώντας το οπτικό ερέθισμα αρκετά αποτελεσματικά, ωστόσο δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Για να γίνει κατανοητός απαιτείται κάποια προσπάθεια από τον αξιολογητή.
- 5 Ο εξεταζόμενος απαντάει ικανοποιητικά τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα επισημαίνοντας τα σημαντικότερα σημεία του θέματος.

Δοκιμασία 3: Διαμεσολάβηση

- 1 Ο εξεταζόμενος απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Χρησιμοποιεί ελάχιστα τις πληροφορίες από το ελληνικό κείμενο ή τις μεταφέρει λανθασμένα στη γερμανική γλώσσα.
- 3 Ο εξεταζόμενος μεταδίδει από το ελληνικό κείμενο κάποιες από τις πληροφορίες που του ζητήθηκαν, ενώ καταφεύγει συχνά σε χειρονομίες ή κάνει μεγάλες περιφράσεις για να περάσει το μήνυμά του.
- 5 Ο εξεταζόμενος παραφράζει και μεταδίδει στη γερμανική γλώσσα τις σημαντικότερες πληροφορίες που του ζητήθηκαν από το ελληνικό κείμενο με αποτελεσματικό τρόπο, αρκετή σαφήνεια, άνεση και αυθορμητισμό, ώστε να γίνεται κατανοητός με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον αξιολογητή.

ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ

Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός

- 1 Ο εξεταζόμενος κάνει αρκετά λάθη προφοράς ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, επηρεασμένος από τη Γλώσσα 1 (μητρική), με αποτέλεσμα να γίνεται με δυσκολία κατανοητός από τον αξιολογητή.
- 3 Ο εξεταζόμενος κάνει κάποια λάθη προφοράς ή επιτονισμού, με αποτέλεσμα ο αξιολογητής να καταβάλει προσπάθεια για να τον κατανοήσει.
- 5 Ο εξεταζόμενος κάνει ελάχιστα λάθη προφοράς, διακρίνονται επιδράσεις στην προφορά από τη Γλώσσα 1, οι οποίες ωστόσο δεν εμποδίζουν καθόλου τον αξιολογητή να τον κατανοήσει, ενώ ο επιτονισμός είναι σωστός.

Εύρος και καταλληλότητα λεξιλογίου

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί βασικό λεξιλόγιο, ωστόσο όταν εκφράζει σύνθετες σκέψεις ή χειρίζεται άγνωστα θέματα και καταστάσεις εξακολουθεί να κάνει σημαντικά λάθη.
- 5 Ο εξεταζόμενος διαθέτει ευρύ φάσμα λεξιλογίου και κατάλληλο για την περίπτωση επικοινωνίας αποφεύγοντας τις συχνές επαναλήψεις. Η ενδεχόμενη εσφαλμένη επιλογή λέξεων δεν εμποδίζει την κατανόηση από τον αξιολογητή.

Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.
- 3 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ικανοποιητικό φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετή ακρίβεια όταν αναφέρεται σε οικεία θέματα. Παρατηρούνται λάθη, μερικά από τα οποία μπορεί να εμποδίζουν την κατανόηση. Κάνει προσπάθειες να διορθώσει τα λάθη του, αν και όχι πάντα με επιτυχία.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί ένα ευρύ φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετά αποτελεσματικό τρόπο. Παρατηρούνται μικρά λάθη άγχους, τα οποία όμως δεν εμποδίζουν καθόλου την κατανόηση και διορθώνονται συχνά από τον ίδιο τον εξεταζόμενο.

Ευχέρεια / Ροή λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος γίνεται κατανοητός με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.

- 3 Ο εξεταζόμενος παραμένει κατανοητός για αρκετό χρόνο, αν και οι παύσεις για λόγους γραμματικού και λεξιλογικού σχεδιασμού και διορθώσεων είναι ιδιαίτερα εμφανείς, ειδικά σε εκτενέστερα τμήματα ελεύθερης παραγωγής.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει τμήματα λόγου με έναν αρκετά ομαλό ρυθμό, παρόλο που είναι διστακτικός κατά τη διάρκεια της αναζήτησης σχημάτων και εκφράσεων. Υπάρχουν μερικές εμφανώς εκτενείς παύσεις.

Στρατηγικές επικοινωνίας

- 1 Ο εξεταζόμενος αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασαφηνίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.
- 3 Ο εξεταζόμενος είναι σε θέση να θέτει ερωτήσεις, να ζητήσει ευγενικά διευκρινίσεις για να καλύψει όσο το δυνατόν καλύτερα τα γλωσσικά του κενά. Σε γενικές γραμμές καταφέρνει να επικοινωνήσει σε μεγάλο βαθμό με τον συνομιλητή του.
- 5 Ο εξεταζόμενος χρησιμοποιεί περιφράσεις και παραφράζει για να καλύψει κενά του λεξιλογίου και της δομής. Μπορεί να διστάζει λίγο όταν συναντά κάποια δυσκολία και να αναμορφώνει αυτό που θέλει να πει χωρίς να διακόψει εντελώς τη ροή του λόγου.

Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου

- 1 Ο εξεταζόμενος συνδέει λέξεις, φράσεις/προτάσεις χρησιμοποιώντας τις πλέον απλές συνεκτικές λέξεις.
- 3 Ο εξεταζόμενος παράγει συνδεδεμένη και γραμμική ακολουθία σύντομων και απλών στοιχείων, έστω και με περιορισμένη χρήση των συνεκτικών λέξεων.
- 5 Ο εξεταζόμενος παράγει σαφή και συνεκτικό λόγο, έστω και αν χρησιμοποιεί, μερικές φορές, ακατάλληλες ή λανθασμένες συνεκτικές λέξεις.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ